



HELP.com

Jetzt ist er endlich da!



HELLO

GLÜCK auf 4 Pfoten!

HERZLICH WILLKOMMEN



NUN IST ER DA, DER PODENCO.

Jeder Hund ist individuell und es gibt zu keinem Hund ein Patentrezept.

Was Eurem neuen Familienmitglied aber sicherlich dabei hilft, sich in einer fremden Umgebung nicht völlig überfordert zu fühlen, sind folgende Punkte:

- Bevor der Hund einzieht, stellt zur Sicherheit Zuhause einen Zimmerkennel oder eine Box mit ausreichend Platz darin auf (siehe Foto). Dazu weiter unten mehr. Sobald Ihr Zuhause angekommen seid, nehmt Euch Zeit und lasst den Hund (an der Leine) sich erst einmal lösen, im Garten oder auf einem nahe gelegenen Grünstreifen.
- Im Haus oder in der Wohnung erkundet Ihr (an der Leine) gemeinsam die Räumlichkeiten und wenn es dort auch noch etwas Leckeres zu essen gibt, ist das für viele Hunde gleich eine positive Verknüpfung mit dem neuen Umfeld. Sollte er aber das Futter verweigern, macht Euch keinen Kopf, er ist dann einfach noch viel zu aufgeregt und innerhalb von 2 Tagen wird er ganz sicher Appetit entwickeln.

- Die meisten Podencos lieben den geschützten Bereich des Zimmerkennels und werden sich dort gern zurück ziehen, wenn ihnen das Drumherum zu viel wird. Ihr könnt den Kennel positiv belegen, in dem es hier immer wieder etwas besonders leckeres gibt. An 3 Seiten geschlossen verschafft der Kennel/die Box Eurem Hund in der noch fremden Umgebung ein gutes Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit!
- Auch für die ersten „Allein Daheim“ Übungen wird der Kennel eine große Unterstützung sein. Ihr solltet mit dem Training zeitnah beginnen, damit es später keine Probleme gibt. Alleine bleiben muss trainiert werden und ist gar nicht so schwer! Ihr beginnt, in dem Ihr einfach mal zwischendurch den Raum verlasst, ein anderes Mal kurz vor die Haustür geht, dann mal 10 Minuten zum Bäcker geht usw. (langsame Steigerung). Diese Abläufe sollten zum normalen Alltag gehören, damit es später nicht massive Probleme gibt.



GUTER START!

GLÜCK auf 4 Pfoten!



AM ALLERWICHTIGSTEN IST ES,

Eurem Vierbeiner nach seiner Ankunft erst einmal Ruhe zu gönnen!

Verständlicherweise möchte jeder das neue Familienmitglied kennen lernen, doch nehmt Euch Zeit dafür. Besuch könnt Ihr natürlich empfangen, doch lasst bitte immer den Hund selbst entscheiden, ob er Kontakt aufnehmen möchte oder nicht. Viele Hunde sind anfangs schnell mit der Situation überfordert und fühlen sich nicht einmal Zuhause in Sicherheit, wenn sie dort gleich von mehreren fremden Menschen bedrängt werden.

Es kommt vor, dass ein Neuankömmling in der ersten Zeit fast nur schlafen möchte und sehr wenig trinkt (für Euer Gefühl). Bedenkt dabei, dass er einige Strapazen hinter sich hat: lange Reise/Transport, ein völlig neues Umfeld, neue Bezugspersonen, etc. Erst jetzt kann er seit langem wieder ungestört und erholsam schlafen.

Sollten Kinder mit zur Familie gehören, macht sie und den Hund bitte Schritt für Schritt miteinander vertraut. Das Gleiche gilt gegebenenfalls für die Gewöhnung an Katzen und andere Kleintiere.



ÜBRIGENS:

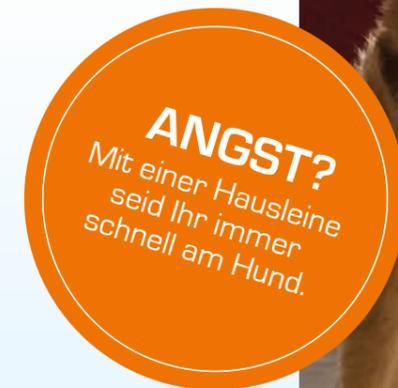
Auch bei Hunden geht Liebe durch den Magen... meistens jedenfalls. Das könnt Ihr Euch zunutze machen! Gerne könnt Ihr versuchen, über Leckerli/Futterbelohnung mit Eurem Podenco zu arbeiten. Auch schwierige Situationen lassen sich mit einem wirklich guten Leckerli (z.B. Leberwurst aus der Tube) leichter meistern.

SOLLTE EUER PODENCO...

zu den ängstlichen und unsicheren seiner Art gehören, ist es anfangs unbedingt sinnvoll, zu jeder Zeit eine sog. Hausleine am Hund zu haben.

Sollte er sich vor etwas oder jemandem erschrecken (manche Hunde „tigern“ auch ständig nervös umher), seid Ihr mit Hilfe der Hausleine immer schnell am Hund und könnt ihm durch Eure Nähe Sicherheit geben, ohne ihn anfassen zu müssen.

Während viele neu angekommene Hunde sich erschrecken, wenn man nach ihnen greift, wird das Halten der Hausleine eher toleriert. Auch wenn der Hund sich an einer für Euch schwer erreichbaren Stelle (z.B. unter der Eckbank) verkrochen hat, ist die Hausleine ein tolles Hilfsmittel für den sicheren Umgang mit dem Hund!



HELP.com

CAMARLES



VIELE PODENCOS...

kennen in den Herkunftsländern das direkte Zusammenleben mit Menschen unter einem Dach nicht!

Immer noch werden viele in Verschlägen, Zwingern oder angekettet gehalten und kennen wenig Ansprache nur bei der Jagd.

Podencos in unserer **PHF-Station** haben täglich Kontakt zum Menschen und werden dort auch schon an Halsband, Leine und geregelte Tagesabläufe gewöhnt, doch das ist verständlicherweise noch kein Vergleich zu dem Leben, das sie führen werden, nachdem sie bei Euch angekommen sind.

Darum seid nicht verunsichert, wenn zunächst das Zusammenleben Zuhause noch nicht reibungslos verläuft. In den meisten Fällen wird sich der Hund schon nach ein paar Tagen an die neuen Gegebenheiten gewöhnen und lernt seinen zukünftigen Alltag Schritt für Schritt kennen.

Bedenkt auch, dass Euer Hund bisher keinen eigenen „Besitz“ hatte: Liegeplätze, Spielzeug, Bezugspersonen, ja selbst der Raum, der ihnen zur Verfügung stand, musste mit Artgenossen geteilt werden. Zu viele dieser „Ressourcen“, die plötzlich ihm gehören, können ihn überfordern und zu unerwünschtem Verhalten führen, wenn er sie nun bewachen „muss“. Das ist vermeidbarer Stress, der schon manches Mal zu Problemen geführt hat.

Dabei ist auch der Platz auf dem Sofa nicht zu unterschätzen und nicht jeder Hund sollte gleich nach seiner Ankunft unaufgefordert Couch und Bett erobern dürfen. Hat sich Euer Hund aber einmal an sein neues Leben gewöhnt, spricht nichts gegen einen Kuschelplatz an Eurer Seite - so lange der vom Hund nicht eingefordert wird.

Eine Beziehung (auch die zwischen Euch und Eurem Hund) ist ein Geben und Nehmen – kein Einfordern und Beanspruchen!



PHF Camarles / Spanien

SCHRITT FÜR SCHRITT

Wenn Ihr Eurem Hund gegenüber Schritt für Schritt und von Anfang an klare Regeln aufstellt wird er es Euch danken! Klarheit vermittelt ihm Sicherheit und DAS ist für Hunde SEHR wichtig.

Besprecht deshalb bitte mit allen Familienmitgliedern, was der Hund darf und was nicht und bleibt konsequent dabei.

Zum Beispiel:

- Sind bestimmte Räume tabu?
- Hochspringen an Menschen? (ein Hund kann nicht unterscheiden zwischen guter Kleidung und „Hundekleidung“)
- Betteln am Tisch?
- Besuch überschwänglich begrüßen oder erst einmal brav auf dem zugewiesenen Platz warten?

und vieles mehr...

**KLARE
REGELN**
von Anfang an.



GLÜCK auf 4 Pfoten!

DIE ERSTEN TAGE DRAUSSEN...

läuft Euer Podenco erst einmal an einer kurzen Leine, damit er lernen kann, sich an Euch zu orientieren.

Gerade unsichere Hunde sind an einer langen Leine schnell hoffnungslos überfordert und versuchen zu flüchten. Andere sind mit sich allein beschäftigt, ohne auf das andere Ende der Leine zu achten. Wenn ein Hund unterwegs aber lernt, mit Euch gemeinsam auch schwierige Situationen zu meistern, fördert das die Bindung zwischen Euch sehr bald.

Zur Sicherung des Hundes vor dem Entlaufen empfiehlt sich die Verwendung eines Zugstop-Halsband oder Martingale-Halsband und auch ein sog. Sicherheitsgeschirr. Dieses spezielle Geschirr verhindert in Angstsituationen, dass sich der Hund aus dem Geschirr herauswinden kann.

Das Schlimmste, was Euch passieren könnte, ist ein frisch angekommener Podenco, der in Panik kopflös davon läuft. Er rennt praktisch um sein Leben und kann sich – noch dazu in einer ihm fremden Umgebung – viele Kilometer weit von Euch entfernen. Ihn dann wieder einzufangen ist sehr schwer und wenn überhaupt nur in meist wochenlanger Arbeit mit der Einrichtung von Futterstellen und dem Aufstellen von Lebendfallen möglich.

Weil Ihr solche Sorgen sicher nicht erleben möchtet, ist Vorsicht geboten.



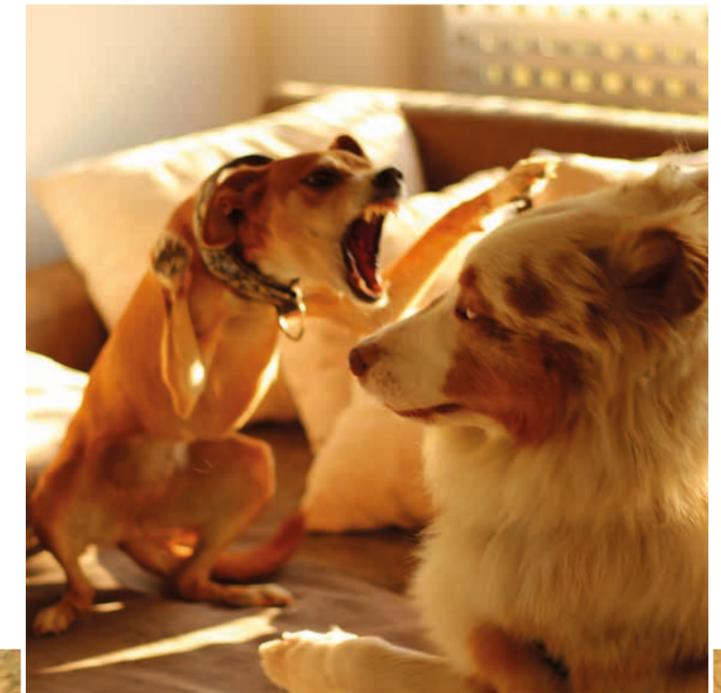
DER PODENCO IST BEKANNT...

für sein geselliges Wesen, gerade deshalb halten viele Menschen nicht nur einen dieser wundervollen Hunde.

Trotzdem braucht auch ein Podenco Euren Schutz und muss nicht bei jeder Hundebegegnung einmal „Hallo“ sagen. Gerade in der ersten Zeit wird er froh sein, wenn Ihr andere Hunde öfter wegschickt und ihm damit mehr Individualdistanz ermöglicht.

Selbst der sonst offene und freundliche Podenco kann anfangs bei der Erkundung seiner neuen Heimat fremde Hunde abschnappen, ganz einfach weil er überfordert ist. Euer Schutz vermittelt ihm Sicherheit und die Gewissheit, dass Ihr in Konfliktsituationen für ihn da seid, die Führung übernimmt und die Lage beruhigt, ohne dass er das selbst tun muss.

Das sind die wertvollsten Momente Eurer Beziehung. So werdet Ihr schnell wichtig für Euren Podenco und er wird es vorziehen, in Eurer Nähe zu bleiben.



Natürlich könnt Ihr aber – je nach Hundecharakter – ein ruhiges Feld- oder Wiesenstück aufsuchen und ihn dort an einer längeren Leine (5 - 7,5 m) schnuppern lassen. 15 Meter lange Schleppleinen oder gar noch längere sind in den ersten Tagen/Wochen eher kontraproduktiv, weil das Stresslevel Eures Hundes unbeabsichtigt erhöht werden könnte und Ihr zuletzt einen nach außen orientierten Vierbeiner an der Leine habt, der sich wenig bis gar nicht für Euch interessiert. Erkundet gemeinsam das Gelände, denn so bekommt Ihr am besten ein Gefühl dafür, welche Reize Euren Podenco (noch) schnell aus der Ruhe bringen.

Vorsicht ist
besser als
Nachsicht!
In den ersten Tagen.





JA, DER PODENCO IST NICHT ZU ERZIEHEN WIE EIN „NORMALER“ GEBRAUCHSHUND VON EINEM ZÜCHTER. ABER...

auch er ist ein Hund!

Podencos sind nicht nur sportlich-elegante Jäger. Sie sind intelligent, lernfähig, sozial und anpassungsfähig und haben damit alle Voraussetzungen für Erziehbarkeit.

Allerdings verlangen seine ursprünglichen Vorlieben und Fähigkeiten seinem Halter Engagement, Geduld und den festen Willen ab, sich wirklich auf ihn einzulassen und mit ihm zu arbeiten.

Verlasst Ihr Euch darauf, dass eine artgerechte Auslastung und Beschäftigung darin besteht, ihn alternativ zum Kaninchen nun Mäuse fangen oder ihn stundenlang Krater buddeln zu lassen, ist auch das ein selbstbelohnendes Verhalten, auf das Ihr später kaum noch Einfluss habt.

Natürlich muss ein Podenco artgerecht ausgelastet werden. Doch das erreicht Ihr nur zusammen mit ihm. Teamarbeit ist das, was einem Podenco gefällt und es gibt nichts, was Euch mehr zusammen schweißt als gemeinsame Arbeit.



IRONIE AN

Der Podenco – ein unerziehbarer minderbemittelter Vollblutjäger, der zu lebenslanger Leinenpflicht verdammt ist

IRONIE AUS

JA – der Podenco IST ein besonderer Hund !

EINEN PODENCO KANNST DU NIE VON DER LEINE LASSEN, DA ER EIN VOLLBLUTJÄGER IST!

Die Geschichte vom Podenco, der als Vollblutjäger nie von der Leine gelassen werden kann, ist ein Märchen!

Natürlich, die meisten Podencos sind Vollblutjäger mit unglaublichen, ja faszinierenden Fähigkeiten und nichts ist leichter, als ihn in dem Glauben, seinen Bedürfnissen damit gerecht zu werden, an der langen Flexileine seiner eigenen Wege gehen, Mäuse fangen und buddeln zu lassen.

Doch wer sich mit seinen Anlagen ehrlich auseinandersetzt, wird schnell verstehen, warum es im Grunde sehr einfach ist, ihm durch motiviertes Training auch Freilauf ohne Leine zu ermöglichen. Das geht sicher nicht überall, doch vergessen wir dabei nicht, dass das auch für andere Gebrauchs-Jagdhunde gilt!



Wer bereit ist, Mühen auf sich zu nehmen und mit seinem Podenco zu arbeiten, Schritt für Schritt miteinander und voneinander zu lernen, wird bald einen glücklichen Podenco an seiner Seite haben - einen verlässlichen Begleiter auch im Alltag.





Jeder Hund ist ein Individuum!

Und es gibt definitiv kein Patentrezept für seine Erziehung!

Dieses kleine „Büchlein“ soll Euch als Leitfaden dienen, auch wenn es Ausnahme-Podencos geben mag, die Verhaltensweisen zeigen, die hier nicht beschrieben sind. Es soll Euch ermutigen, Euren eigenen, ganz speziellen Podenco mit offenen Augen zu sehen, ihn klar und ganz für sich allein wahrzunehmen, ohne Vorurteile, doch mit viel Empathie und Einfühlungsvermögen.

Und natürlich dürft Ihr Euch gern jederzeit an uns wenden, wenn es im Zusammenleben mit Eurem Podenco trotzdem Probleme gibt und etwas nicht so gut läuft, wie Ihr es Euch wünscht.



Ihr habt noch **FRAGEN?**

podenco-help-filato@gmx.com ODER info@team-hnb.de